

Emissionen, wie erwartet gering



Anders als im Sommer wird in den kalten Wintermonaten Wasserdampf über dem Schornstein der T. A. Lauta sichtbar.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe Sie sind gut in das neue Jahr gestartet. Wir können für 2005, das erste vollständige Betriebsjahr der T. A. Lauta, eine positive Bilanz ziehen. Durch den zuverlässigen Einsatz unserer hochwirksamen Rauchgasreinigungsanlage sind die Emissionen erwartungsgemäß gering. Gern erfüllen wir unsere Pflicht, Sie über das Ergebnis der kontinuierlichen und diskontinuierlichen Emissionsmessungen im Jahr 2005 zu informieren. Um zu verdeutlichen, in welchem Verhältnis die tatsächlich gemessenen Emissionswerte zu den vom Gesetzgeber vorgegebenen Grenzwerten stehen, haben wir diese Werte grafisch gegenüber gestellt.

Der 1. Juni 2005 war für die Abfallwirtschaft ein bemerkenswertes Datum. Nach langer Übergangsfrist ist es nun nicht mehr gestattet, Abfälle unvorbehandelt auf Deponien abzulagern. Sie müssen entweder verbrannt oder mechanisch-biologisch vorbehandelt werden. Die dafür notwendige Anlagenkapazität in Deutschland ist nahezu ausgelastet, ja man hört sogar von Entsorgungsengpässen. In unserer arbeitsteiligen Gesellschaft ist die Versorgung mit Wasser, Strom und Wärme, frischer Milch und Brot oder der Tageszeitung ebenso selbstverständlich wie die Entsorgung unserer Abfälle. Die T. A. Lauta bietet den Menschen aus dem Verbandsgebiet des RAVON und darüber hinaus vielen anderen langfristig Entsorgungssicherheit.

Hartmut Jäger, Betriebsleiter



Überwachungszeichen

Seit dem 6. Dezember 2005 sind wir, das ist eine gute Nachricht für unsere Nachbarn und Kunden, zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb. Qualitäts- und Umweltbewusstsein sind wichtige Eckpfeiler unseres Handelns. Sich als Unternehmen der Entsorgungsbranche zertifizieren zu lassen heißt, die Anforderungen der Fachbetriebsordnung zu erfüllen und sich jährlich einer externen Überwachung zu unterziehen. Mit dem von der GfBU-Zert GmbH* erteilten Zertifikat wurde der T. A. Lauta bescheinigt, dass

sie die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebsordnung für die abfallrechtlichen Tätigkeiten Verwerten und Beseitigen erfüllt.



Zertifizierungsgespräch im Leitstand der T. A. Lauta

* GfBU-Zert GmbH: Technische Überwachungsorganisation und Zertifizierungsstelle für Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme

Messungen von Emissionen an der Thermischen Abfallbehandlungsanlage Lauta im Jahr 2005

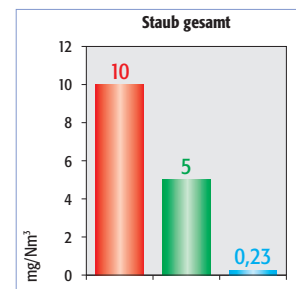
Der Betrieb einer thermischen Abfallbehandlungsanlage unterliegt strengen gesetzlichen Regelungen. So sind in der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung Grenzwerte für die Freisetzung von Schadstoffen und für die Verbrennungsbedingungen im Kessel festgelegt. Die Einhaltung der Grenzwerte wird durch kontinuierliche und diskontinuierliche Messungen kontrolliert. Die Messgeräte sind ordnungsgemäß kalibriert, was von einem staatlich anerkannten Messinstitut überprüft wird. Aus den aufeinander folgenden Messwerten werden für beide Verbrennungslinien getrennt Halbstundenmittelwerte und daraus Tagesmittelwerte gebildet. Für den Nachweis der Tagesmittelwerte im Jahr 2005 mussten je Linie 17.520 Halb-

stundenwerte ermittelt werden. Wären für die T. A. Lauta wie für andere Müllverbrennungsanlagen in Deutschland lediglich die Emissionsgrenzwerte der 17. BImSchV* verbindlich, hätte es 2005 keine Überschreitung der Tagesmittelwerte gegeben. Als Betreiber ist die T. A. Lauta verpflichtet, die Ergebnisse der Messungen jährlich zu veröffentlichen. Sie als unsere Nachbarn haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, diese Emissionsdaten einzusehen. Dem Regierungspräsidium Dresden als zuständige Überwachungsbehörde stehen die Messwerte online zur Verfügung.

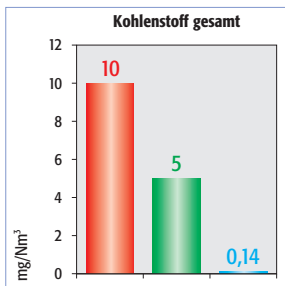
- ▶ Emissionsgrenzwerte 17. BImSchV
- ▶ Genehmigungsgrenzwerte T. A. Lauta
- ▶ Jahresdurchschnittswerte T. A. Lauta 2005

1 ng = 0,000 000 001 g
 1 µg = 0,000 001 g
 1 mg = 0,001 g

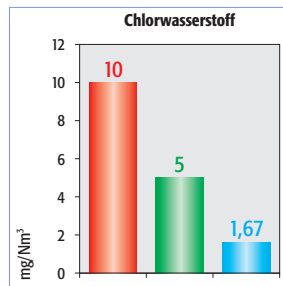
* Bundesimmissionsschutzverordnung



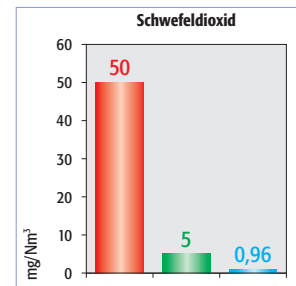
Stäube sind winzige Teilchen organischer und anorganischer Substanzen.



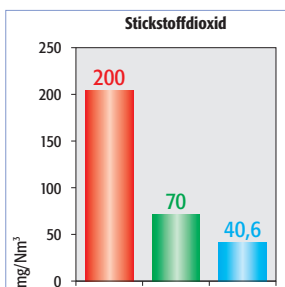
Kohlenstoffverbindungen bilden die molekulare Grundlage allen irdischen Lebens.



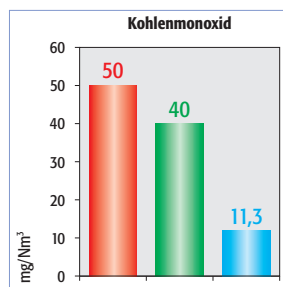
Chlorwasserstoff (HCl) ist ein farbloses, nicht brennbares Gas, das ätzend wirkt und sich leicht in Wasser löst.



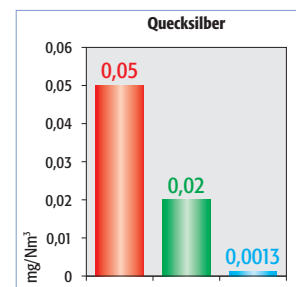
Schwefeldioxid ist eine Sauerstoffverbindung des Schwefels. Das Gas ist in Wasser löslich.



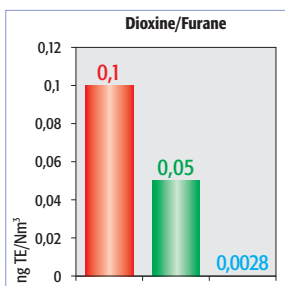
Stickstoffdioxid ist eine Sauerstoffverbindung des Stickstoffes. Es entsteht bei Verbrennungsvorgängen, bei denen Stickstoff anwesend ist.



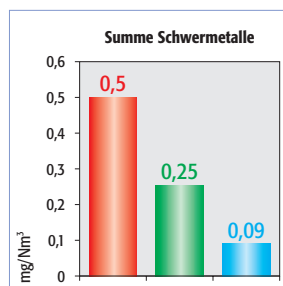
Kohlenmonoxid ist die chemische Verbindung zwischen Kohlenstoff und Sauerstoff. Das farb- und geruchlose Gas ist giftig und leichter als Luft.



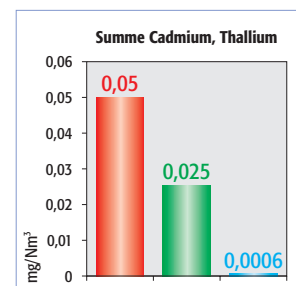
Quecksilber ist ein giftiges Schwermetall, das bei Raumtemperatur flüssig ist.



Dioxine/Furane sind die gebräuchlichen Sammelbezeichnungen für eine Gruppe giftiger, organischer Verbindungen. Sie entstehen bei Verbrennungsvorgängen, an denen chlorhaltiges und organisches Material beteiligt sind.



Schwermetall ist eine Sammelbezeichnung für metallische Elemente. Zu ihnen gehören Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadium, Zinn und andere.



Cadmium, Thallium sind weiche Metalle ähnlich dem Zink.

Aus sicherer Entsorgung Energie gewinnen



◀ Verbrennungsbedingungen

In der Genehmigung der T. A. Lauta sind die Mindestverbrennungstemperatur ($\geq 850\text{ }^{\circ}\text{C}$) und die Verweilzeit der Rauchgase im Feuerraum (2 Sek.) festgelegt. Die Parameter wurden eingehalten. Automatisch zündende Heizölbrenner verhindern die Unterschreitung der Mindesttemperatur.

Entsorgte Abfallmenge ▶

Im Jahr 2005 wurden 216.300 t Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlicher Gewerbemüll entsorgt.



◀ Energieerzeugung

Bei der Verbrennung freierwerdende Wärme diente der Erzeugung von 122.000 MWh Elektroenergie. Davon wurden 102.000 MWh in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist.

◀ Rauchgasreinigungsrückstände ▶

Mit besonderer Sorgfalt wurden die mit Schadstoffen belasteten Rückstände aus der Rauchgasreinigungsanlage behandelt und zurückgehalten. In Silofahrzeugen wurden 20.400 t Rauchgasreinigungsrückstände zur bergtechnischen Verwertung durch die Firma Kali + Salz nach Thüringen transportiert.



◀ Rostschlacke

Nach der Verbrennung blieben 61.700 t verwertbare Rostschlacke zurück. Auf Grund ihrer hohen Qualität wurde sie nach der Metallrückgewinnung als Zuschlagsstoff im Straßenbau verwertet.

Verkehr ▶

Das Verkehrsaufkommen durch die Abfall- und Rückstandstransporte führte zu keiner unzumutbaren Mehrbelastung auf den Zufahrtsstraßen. Täglich erreichen und verlassen die T. A. Lauta etwa 60 Lkw.



◀ Schallschutz

Gebäudeschallschutz und die Isolation ins Freie führender Rohrleitungen verhindert Schallemissionen über den in der Genehmigung festgelegten Grenzwert hinaus. Hinweise von Anwohnern auf störende Geräusche hat die Betriebsleitung unverzüglich messtechnisch prüfen lassen. Am Luftkondensator wurde daraufhin die Schallsolation verändert. Behördliche Messungen bestätigen die Einhaltung der Grenzwerte.

Haben Sie weiterreichende Fragen, stehen wir Ihnen jederzeit gern persönlich Rede und Antwort. Besucher sind herzlich willkommen.

Technische Daten, Ergebnisse der Emissionsmessungen

Technische Daten

Anlage	2 Linien
Abfalldurchsatz pro Kessel	2 x 16,5 t/h
Energieverwertung	Strom
Einzugsgebiet	RAVON, ZAOE und freier Markt
Verbrennungsbedingung	≥ 850 °C
Abgasreinigung	Sprühabsorber, Gewebefilter, Aktivkohlefilter, SCR-Reaktor
Emissionsmessung	Linie 1 und Linie 2

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte im Jahr 2005, Linie 1

Schadstoff	Grenzwert in mg/m ³ für den		Anzahl der Überschreitungen		Jahresmittel in mg/m ³
	Tages-Mittelwert	1/2 h-Mittelwert	Tages-Mittelwert	1/2 h-Mittelwert	
Staub	5 mg/m ³	20 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	0,34
C ges.	5 mg/m ³	20 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	0,16
HCl	5 mg/m ³	30 mg/m ³	1 von 365	1 von 17.520	1,78
SO ₂	5 mg/m ³	100 mg/m ³	1 von 365	1 von 17.520	0,88
NO ₂	70 mg/m ³	200 mg/m ³	1 von 365	0 von 17.520	45,4
CO	40 mg/m ³	100 mg/m ³	1 von 365	26 von 17.520	11,9
Hg	0,02 mg/m ³	0,03 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	0,0027

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte im Jahr 2005, Linie 1

Schadstoff	Einheit	Grenzwert T. A. Lauta	Ist-Mittelwert	Höchster Wert
Summe: Cd und Tl	mg/m ³	0,025	0,0008	0,003
Summe: Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	mg/m ³	0,25	0,077	0,28
Dioxine und Furane TE NATO/CCMS	ng/m ³	0,05	0,0008	0,001
Ammoniak	mg/m ³	5	1,3	2,7
Benzo(a)pyren	µg/m ³	0,5	0,025	0,1
HF	mg/m ³	2	0,039	0,1

6 Messkampagnen mit zweistündiger Probenahmezeit je Komponente

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte im Jahr 2005, Linie 2

Schadstoff	Grenzwert in mg/m ³ für den		Anzahl der Überschreitungen		Jahresmittel in mg/m ³
	Tages-Mittelwert	1/2 h-Mittelwert	Tages-Mittelwert	1/2 h-Mittelwert	
Staub	5 mg/m ³	20 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	0,12
C ges.	5 mg/m ³	20 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	0,11
HCl	5 mg/m ³	30 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	1,56
SO ₂	5 mg/m ³	100 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	1,04
NO ₂	70 mg/m ³	200 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	35,8
CO	40 mg/m ³	100 mg/m ³	1 von 365	57 von 17.520	10,6
Hg	0,02 mg/m ³	0,03 mg/m ³	0 von 365	0 von 17.520	0,0003

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte im Jahr 2005, Linie 2

Schadstoff	Einheit	Grenzwert T. A. Lauta	Ist-Mittelwert	Höchster Wert
Summe: Cd und Tl	mg/m ³	0,025	0,0005	0,001
Summe: Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn	mg/m ³	0,25	0,11	0,32
Dioxine und Furane TE NATO/CCMS	ng/m ³	0,05	0,0048	0,023
Ammoniak	mg/m ³	5	0,87	2,5
Benzo(a)pyren	µg/m ³	0,5	0,01	0,1
HF	mg/m ³	2	0,027	0,05

6 Messkampagnen mit zweistündiger Probenahmezeit je Komponente

Impressum

Herausgeber

T. A. Lauta, VEAG/STEAG Aktiengesellschaft oHG
 Industrie- und Gewerbegebiet Straße B Nr. 5, 02991 Lauta
 Telefon-Nr.: (035722) 93 33 01 · Telefax-Nr.: (035722) 93 33 90

Geschäftsführende Prokuristen

Hartmut Jäger, Edmund Eich, Rolf Jalass, Dr. Peter Nowak

Redaktion Gestaltung Fotografie

Öffentlichkeitsarbeit T. A. Lauta
 Bernd Schnabel, Telefon-Nr.: (035722) 93 33 75

Druck

MAXROI Graphics GmbH, Demianiplatz 27/28, 02826 Görlitz
 Fon: 03581 - 666 55 · Fax: 666 333 · e-mail: hallo@maxroi.de